



Kaiserl. u. königl. Hof-Buchdruckerei u. Hof-Verlags-Buchhandlung Carl Fromme,
Wien und Leipzig.

Durch den soeben zur Ausgabe gelangten

Z

II. Band

Chemie

von Hofrat Professor Dr. Ernst Ludwig. Preis gebunden K 9.60 = M. 8.—

ist das

Lehrbuch für Aspiranten der Pharmazie

Herausgegeben im Auftrage des Wiener Apotheker-Hauptgremiums, des Allgemeinen
Österreichischen Apothekervereines und der Österreichischen Pharmazeutischen Gesellschaft

in fünf Bänden

komplett geworden! Die Bände:

I.

Physik

Von Dr. Egon Ritter von Schweidler, a. o. Professor
an der k. k. Universität Wien. Lexikon-Oktav, VIII und
120 Seiten. Mit 52 Figuren und 1 farbigen Tafel. In
Ganzleinen gebunden. Preis K 4.20 = M. 3.50.

IV.

Pharmakognosie

Von Dr. Wilhelm Mitlacher, Privatdozent für Pharma-
kognosie und Assistent am pharmakognostischen Universitäts-
Institute in Wien. Lexikon-Oktav. XXIV und 269 Seiten.
Mit 342 Abbildungen in 205 Figuren. In Ganzleinen ge-
bunden. Preis K 9.— = M. 7.50.

III.

Botanik

Von Dr. Viktor Schiffner, o. Professor an der k. k.
Universität Wien. Lexikon-Oktav. ca. XVI und 320 Seiten.
Mit 1314 Figuren. In Ganzleinen geb. Preis K 9.60 = M. 8.—.

V. A.

Pharmazeutische Praxis

Von A. Kremel, kaiserl. Rat, Apotheker. Lexikon-Oktav,
ca. XI und 233 Seiten. Mit 131 Figuren.

B.

Kaufmännische Praxis

Von Eugen Schigut, Prof. an der Wiener Handelsakademie
und k. k. landesgerichtlich beeideter Buchsachverständiger.
Lex.-Okt., VI u. 92 S. In Ganzleinen geb. Preis K 9.— = M. 7.50.

sind bereits Ende 1909 erschienen!

Wie der Titel des Werkes schon sagt, will dasselbe in erster Linie eine Grundlage für die Unterweisung der
Praktikanten im Apothekerstand bieten; speziell aber die Bände II: Chemie, III: Botanik und IV: Pharmakognosie
werden auch den bereits an der Universität studierenden Pharmazeuten gute Lehrbücher sein.

Die Bände III: Botanik und IV: Pharmakognosie werden auch den Pharmazeuten Deutschlands und der
Schweiz zum Studieren dienen können, da dieselben neben der österreichischen auch die „Pharmakopoe Helvetiae“
und das „Deutsche Arzneibuch“ (letzte Auflagen) in gleicher Weise berücksichtigen.

Wir bitten, zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Wien, Mai 1911.

Carl Fromme, Verlag.